

Erstnachweis der Raubwanze *Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857) in Rheinland-Pfalz (Heteroptera: Reduviidae)

WOLFGANG H. O. DOROW, ANNALENA SCHOTTHÖFER & KLAUS P. VOIGT

Zusammenfassung:

Das Vorkommen der Raubwanzenart *Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857) konnte erstmals für Rheinland-Pfalz dokumentiert werden. Neue Funde aus Baden-Württemberg werden ergänzend gemeldet.

Abstract:

The first record for the Assassin Bug *Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857) in the German federal state of Rheinland-Pfalz is presented. Additional records from the German federal state of Baden-Württemberg are reported.

Nachweise

Die Raubwanze *Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857) ist die einzige europäische Art ihrer Gattung. Ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet reicht vom südöstlichen Mitteleuropa über Südosteuropa, das nördliche Vorderasien und das südliche Osteuropa bis ins südwestliche Zentralasien. Ab der Jahrtausendwende lässt sich eine Arealerweiterung nach Westen und Nordwesten nachweisen (für Details s. DOROW et al. 2018). In Deutschland konnte die Art erstmals im Jahre 2018 nachgewiesen werden (DOROW et al. 2018); dieser Fund stammte aus dem Bundesland Hessen. Wenig später konnte sie auch zweimal in Baden-Württemberg gefunden werden (DOROW & BOTT 2018).

Am 30.10.2019 gelang Frau INGRID SCHAUDER aus Ludwigshafen am Rhein, An der Kammerschleuse 5 (Koordinaten: 49.464897, 8.449301; Höhe: 96 m ü. NN), der Erstnachweis von *Nagusta goedelii* für Rheinland-Pfalz in ihrer Wohnung. Vermutlich wurde das Tier mit einem *Ficus benjamini* eingetragen, der zuvor aus dem Garten in die Wohnung geholt worden war. Garten und Wohnung liegen direkt am Rhein (Belegfoto liegt vor). Am 12.08.2020 gelang Frau ANNALENA SCHOTTHÖFER der erste Nachweis einer Larve von *Nagusta goedelii* in Deutschland (Abbildung 1), ebenfalls aus Rheinland-Pfalz. Das Tier saß tagsüber an einem weißen Wasserkanister in einem Hausgarten in der Bismarckstraße 49 in Haßloch (Koordinaten: 49.366888, 8.260452; Höhe: 113 m ü. NN; Belegfoto siehe unten). Der Garten ist ein Nutz- und Naturgarten mit Bäumen, Sträuchern, Hecken, Hochbeeten und Blühflächen. Angrenzend befinden sich Nachbargärten.



Abb. 1: Larve von *Nagusta goedelii* aus Rheinland-Pfalz (Foto: ANNALENA SCHOTTHÖFER)

Am 13.10.2019 gelang Herrn HARALD BOTT erneut eine Sichtung von *Nagusta goedelii*. Die Wanze ruhte außen an einer Hauswand in der Straße Brückeswasen 15 in Mannheim (Koordinaten: 49.452260, 8.499493; Höhe: 94 m ü. NN; Belegfoto liegt vor), wo auch der Erstfund für Baden-Württemberg und ein weiterer aus dem Jahr 2018 gelangen (DOROW & BOTT 2018).

Am 10.11.2019 konnte Herr FLORIAN THEVES die Art ebenfalls aus Baden-Württemberg nachweisen: Ein Tier befand sich auf einer Palme, die er gerade von seinem Balkon ins Zimmer getragen hatte. Der

Fundort liegt in der Rosenstraße 5 in Weingarten (Baden) (Koordinaten: 49.060097, 8.524200; Höhe: 114 m ü. NN; Belegfoto liegt vor). Die benachbarte Gärtnerei vertreibt viele mediterrane Kübelpflanzen, so dass eine Einschleppung in Frage käme.

Abbildung 2 gibt die derzeitige Verbreitung in Deutschland wieder. Alle fünf bisherigen Fundorte in Deutschland liegen zwischen Karlsruhe und Worms bzw. Haßloch und Heidelberg mit einer maximalen Distanz von rund 60 km. Sie stammen von Hauswänden, aus Wohnungen oder Hausgärten. Die Höhe der Fundorte liegt zwischen 94 m und 114 m ü. NN. Das Ausbreitungszentrum der Art dürfte somit in diesem Raum liegen, vermutlich in einer Gärtnerei.

Eine Umfrage bei Kolleg*inn*en in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und der Nordschweiz hat keine weiteren Fundmeldungen ergeben.

In den meisten Ländern wird *Nagusta goedelii* selten gefunden, nur im Kaukasus und der Türkei ist sie nach PUTSHKOV & MOULET (2009) mancherorts häufig. Es ist anzunehmen, dass eine Einschleppung durch Pflanzenimporte dem plötzlichen Erscheinen dieser Raubwanze im Südwesten Deutschlands zugrunde liegt. Ob die Nachweise auf wiederholtes Einschleppen mit importierten Gehölzen zurückzuführen sind oder sich bereits Tiere in Deutschland fortpflanzen konnten, kann nicht mit Gewissheit ausgesagt werden. Auch wenn man selbst bei einem Larvenfund eine Einschleppung nicht ausschließen kann, so sprechen die vermehrten Funde in letzter Zeit in Deutschland (ohne dass nach der Art gezielt gesucht wurde) und die Tatsache, dass Wanzenlarven sich nicht fliegend ausbreiten können, also nur einen geringen Aktionsradius haben, dafür, dass sich die Art bei uns bereits fortpflanzt hat.

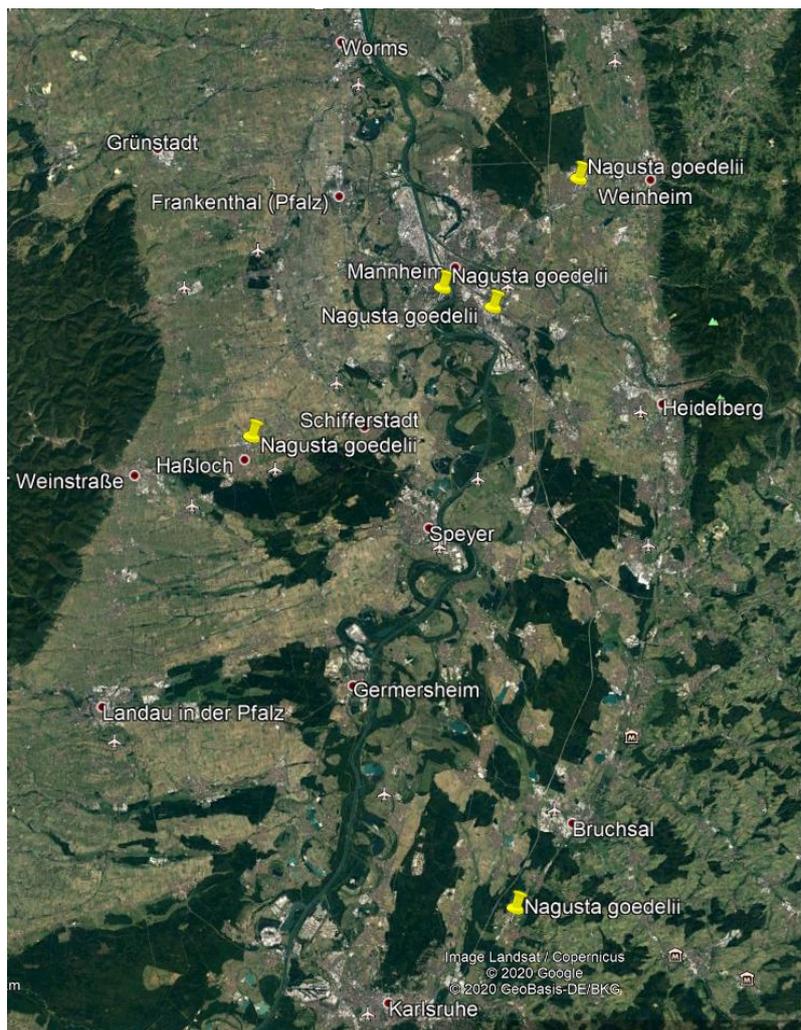


Abbildung 2: Fundorte von *Nagusta goedelii* in Deutschland (Karte: Google-Maps)

TOMICZEK (2020) meldet *Nagusta goedelii* gemeinsam mit zahlreichen Exemplaren der Art *Leptoglossus occidentalis* (HEIDEMANN, 1910) aus Überwinterungsquartieren in Österreich. Da sich die beiden Arten auf den ersten Blick etwas ähnlichsehen, rentiert sich ein genauer Blick beim Auffinden überwinternder Wanzen. Die weitere Beobachtung der Ausbreitung von *Nagusta goedelii*, obwohl von der räuberischen Art keine Schadwirkung ausgeht, ist sicher lohnend.

Danksagung:

Wir danken Frau INGRID SCHAUDER und den Herren HARALD BOTT und FLORIAN THEVES sehr herzlich für die Mitteilung ihrer Funde aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

Literatur:

- DOROW, W.H.O. & BOTT, H. (2018): Erstnachweis von *Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857) für Baden-Württemberg (Heteroptera: Reduviidae). - Heteropteron. Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen H. **53**, 31.
- DOROW, W.H.O., VOIGT, K. & BÖTTGE, H. (2018): Erstnachweis von *Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857) für Deutschland (Heteroptera: Reduviidae). - Heteropteron. Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen H. **52**, 17-21.
- PUTSHKOV, P.V. & MOULET, P. (2009): Hémiptères Reduviidae d'Europe occidentale. - Faune de France. France et régions limitrophes **92**, 1-668.
- TOMICZEK, C. (2020): Die Amerikanische Zapfenwanze (*Leptoglossus occidentalis*). Stadtbaum.at. Arbeitsplattform für Bäume im Stadtbereich. <http://www.stadtbaum.at/index.php/amerikanische-zapfenwanze> (gelesen 03.11.2020)

Anschriften der Autoren:

Dr. Wolfgang H. O. Dorow, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt, Senckenberganlage 25, D-60325 FRANKFURT AM MAIN, e-mail: wdorow@senckenberg.de

Dipl. Umweltwiss. Annalena Schotthöfer, Natur Südwest, Bismarckstr. 49, D-67454 HASSLOCH, e-mail: a.schotthoef@natur-suedwest.de

Klaus P. Voigt, Forellenweg 4, D-76275 ETTLINGEN, e-mail: klaus_p.voigt@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Dorow Wolfgang H. O., Schotthöfer Annalena, Voigt Klaus

Artikel/Article: [Erstnachweis der Raubwanze *Nagusta goedelii* \(KOLENATI, 1857\) in Rheinland-Pfalz \(Heteroptera: Reduviidae\) 24-26](#)